



Köln, den 7.11.2017

Bericht aus der Landesseniorenvertretung für die Stadt-Arbeitsgemeinschaft

Die Landesseniorenvertretung kann in 2016 auf 30 Jahre erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken. Dies wurde auch auf der Mitgliederversammlung der LSV in Gelsenkirchen am 27.4.16 gewürdigt und gefeiert.

Dank der Unterstützung vieler Seniorinnen und Senioren und vieler Seniorenverbänden hat der Landtag im Dezember 2016 erstmals offiziell die Seniorenvertretung in die Gemeindeordnung aufgenommen und dazu einen Paragraphen 27a eingeführt:

„Die Gemeinde kann zur Wahrnehmung der spezifischen Interessen von Senioren, von Jugendlichen, von Menschen mit Behinderung oder anderen gesellschaftlichen Gruppen besondere Vertretungen bilden oder Beauftragte bestellen. Das Nähere kann durch Satzung geregelt werden.“

Die LSV sieht einen großen Weiterbildungsbedarf bei ihren Mitgliedern. Sie hat deshalb eine Seminarreihe, in der es um Öffentlichkeitsarbeit geht: Presse, Internet-Homepage, Internet-Soziale Medien. Diese Angebote sollen auch in 2018 fortgesetzt werden.

Eine weitere Seminarreihe beschäftigt sich mit den Arbeitsformen und Arbeitsstrukturen der Seniorenvertretungen. Hier wird in Workshops gelernt, wie man mit einander umgeht und wie man gemeinsam Veranstaltungen plant und durchführt. Das nächste Seminar dazu findet am 21.2.2018 in Münster statt. In allen unseren Seminaren geht es auch um den Austausch untereinander, denn alle sind Experten für ihr Gebiet.

Die Pflegestärkungsgesetze werden im Grundsatz von der LSV begrüßt. Die Berücksichtigung von psychischen und kognitiven Störungen ist sinnvoll und notwendig.

Bereits 2016 hat sich aber gezeigt, dass die Neueingruppierung in Pflegegrad durch das „Neue Eingruppierungsinstrument“ zu geringeren Erlösen führt bei der stationären Versorgung. Die LSV hat deshalb sowohl im August 2016 (Seminar mit Dr. Harry Fuchs) als auch im Seminar in Königswinter (Frau Kempchen) dieses Thema behandelt und auf die möglichen Schwierigkeiten hingewiesen.

Nach dem nun überall die Neueingruppierung in Pflegegrade erfolgen, zeigt es sich, dass die finanziellen Zuwendungen der Pflegekassen für die ambulante Betreuung angestiegen sind und viele Pflegebedürftigen in der eigenen Häuslichkeit gepflegt werden können. Im stationären Bereich kommt es aber zu Verschlechterungen. Diese können die Pflegeeinrichtungen nur auffangen, wenn sie Bewohner mit Pflegegrad 3 und höher aufnehmen. Personen mit Pflegegrad 2 werden in der Regel nicht mehr aufgenommen. Dies wurde von

Privatadresse:

Dr. Martin Theisohn, Grevenstraße 91, 51107 Köln (Ostheim)

Tel: (02 21) 89 12 47, Fax (02 21) 8 90 26 96

martintheisohn@arcor.de

Dr. Harry Fuchs sowohl in einem Ganztagsseminar in Münster (26.7.2017) als auch in dem Mehrtagesseminar in Königswinter dargestellt.

Die Landessenorenvertretung wird diese Entwicklung kritisch verfolgen und im Rahmen der Landeskonferenz Alter und Pflege auf die Probleme hinweisen.

Das LSV-Seminar in Königswinter im Arbeitnehmer-Zentrum war extrem gut besucht, so dass einige Teilnehmer in benachbarten Hotels untergebracht werden mussten. Das Folgeseminar wird vom 22.10.-25.10.2018 statt finden. Dazu wird rechtzeitig eingeladen werden. Wir sind dabei das Programm dafür zu entwickeln.

Das Motto der Landes-Seniorenvertretung für das Jahr 2018 lautet: „Alter – jetzt überall in Bewegung“.

Die Seniorenvertretung Köln kann ihr 40-jähriger Jubiläum in 2018 feiern. Die Landessenorenvertretung hat deshalb beschlossen – nach einer entsprechenden Einladung durch die SV Köln - ihre Mitgliederversammlung am 26.4.2018 in Köln durchzuführen. Die LSV ist dankbar, dass die Stadt Köln dies auch finanziell unterstützen will.

Wir freuen uns, wenn sowohl die Oberbürgermeisterin Henriette Reker als auch unser Dezernent Dr. Rau an der Eröffnung teilnehmen würden. Die Einladungen dazu gehen in Kürze heraus.


Dr. Martin Theisohn